

Tag 2 der Projektwoche *Jüdisches Leben*

Der zweite Tag unserer Projektwoche hielt mehrere Highlights bereit. Zum einen konnte die Projektgruppe *Kaschrut – jüdische Speisevorschriften* ihre Arbeit beginnen und unter Anleitung des Schulkochs die Mahlzeit für das heutige Mittagessen zubereiten: Lakschen oder Lokschen – ein jüdischer Nudelauflauf. Für den Rest der Woche sind weitere kulinarische Überraschungen für die Schulgemeinschaft geplant, wie zum Beispiel Linsensalat mit Falafel und frisches Pita-Brot mit Auberginenpaste.



Ein besonderer Programmpunkt war heute das virtuelle Treffen mit einem jungen Juden und einer jungen Jüdin aus Berlin via Videotelefonie, organisiert vom Projekt *Meet a Jew*. Student Jakob und Gymnasiastin Noga erzählten unseren Schülern von ihrem Leben als Juden in Berlin und wie es ist, in Deutschland in einer jüdischen Familie aufzuwachsen. Dabei berichteten sie beispielsweise davon, wie einfach oder schwierig es sein kann, in Deutschland koscher zu kaufen und zu essen, je nachdem, wo man wohnt. In Städten wie Berlin ist das meist kein Problem, aber auf dem Land durchaus. Sie beantworteten offen und ehrlich alle Fragen aus der Runde und vermittelten unseren Schülern, dass es nicht ein Judentum gibt, sondern dass jüdisches Leben und jüdische Gemeinden von einer großen Vielfalt geprägt sind. Das Treffen war eine wunderbare Gelegenheit, mit Menschen jüdischen Glaubens ins Gespräch zu kommen und bereits Gelerntes aus dem Unterricht näher zu erfragen.

